

Löns, Hermann: An die Ungezeugten (1890)

1 Euch, welche noch zum Leben nicht
2 Der Samen hat geweckt,
3 Euch, die noch vor dem grellen Licht
4 Der Mutterleib bedeckt,
5 Euch gilt unser Schreiben und Streiten,
6 Die Wege euch vorzubereiten.

7 Wir schwingen mit Begeisterung
8 Das scharfe Wahrheitsbeil
9 Und hacken, roden Stamm und Strunk
10 Vom Urwald »Vorurteil«,
11 Damit ihr freie Wege wandelt
12 Und ohne Hindernis handelt.

13 Wir fasten und wir frieren gern
14 In Schmach und Schmutz gebannt,
15 Uns stählt ein heller Hoffnungsstern
16 Die arbeitsschwarze Hand,
17 Was liegt an uns Verloren,
18 Es leben die Ungebornen!

19 Ein freies, schönes Menschengeschlecht,
20 Gottähnlich sollt ihr sein,
21 Ein einigstarkes Liebesrecht
22 Wird euer König sein –
23 Amen und diesen Glauben
24 Soll uns kein Knechtmensch rauben.

(Textopus: An die Ungezeugten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/57614>)